

## MEDIA INFO

ELLEN AKIMOTO

### Protagonists

Malerei

Galerie Rothamel Frankfurt, 9. September – 20. Oktober 2017



Die Szenerien von Ellen Akimoto spielen in zweidimensionalen Räumen, teils Phantasie, teils Erinnerung, teils Traum. Das Zimmer mit den gelben Wänden und dem Rundbogenfenster, dahinter eine sich verändernde Gebirgslandschaft. Ein Teppich oder Parkettfußboden, in die Parallelperspektive geklappt, damit man das Muster besser sehen kann. Ornamente, wie mit Drag & Drop in die Bildwelt gezogen: die Gardine, die Vase, die Tasse, die Tischdecke, die bunte Bluse.

Auf diesen Bühnen erscheinen – häufig, aber nicht zuverlässig – dreidimensionale Akteure. Die Künstlerin selbst, ein Gummibaum, ein Kater, eine blonde Frau, ein Mann ohne Hose, ein Pferd, ein schwarzer Tätowierer, Enten. Das Setting ist einfach, die Wirkung jedoch tiefgreifend und nachhaltig. Diese Bilder faszinieren.



Links neben einem sich küssenden Paar liegt ein Bildband von Giotto auf der Kommode. Der italienische Meister verkörpert den Beginn der dreidimensionalen Malerei, der Renaissance und des Humanismus. Was ist es, das wir 700 Jahre später erleben?

Ellen Akimoto wurde 1988 in Westlake Village, Kalifornien geboren. Sie studierte an der California State University, Chico, der Kunsthochschule Mainz und als Meisterschülerin von Annette Schröter an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig.

Galerie Rothamel Frankfurt  
Fahrgasse 17, 60311 Frankfurt am Main  
Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa 11-16 Uhr

**Eröffnung mit der Künstlerin am 8.9.2017 um 19 Uhr**

oben links: Full Body Tattoo, 2015, oil on canvas, 190 x 140 cm  
oben rechts: Kiss, 2016, oil and acrylic on canvas, 220 x 190 cm